

Förderbedingungen, KlimaLab

KlimaLab - Ein strukturierter Lern- und Entwicklungsprozess über ein Jahr zu Klimaschutz als Querschnittsthema in ihrer Organisation – begleitet vom Programmteam ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ, inklusive Beratung, Workshops und einer Förderung von bis zu 20.000 Euro.

Worum geht es?

Die Klimakrise ist eine der drängendsten Herausforderungen unserer Zeit – auch für die Zivilgesellschaft. Immer mehr gemeinnützige Organisationen sind in ihren Handlungsfeldern selbst von den Folgen der Klimakrise betroffen und möchten einen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Viele sind auch bereits aktiv. Genau hier setzt das KlimaLab an.

Im Rahmen des Programms **ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ**, gefördert durch die Stiftung Mercator, unterstützt das Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) Organisationen, **die nicht aus dem Bereich Umwelt- und Klimaschutz kommen** dabei, Strategien zu entwickeln, um Klimaschutz mit ihren Kernanliegen zu verschränken und langfristig in ihren Strukturen zu verankern. Das KlimaLab ist eine Fortbildung, die Prozessbegleitung, Beratung, Netzwerkaufbau und finanzielle Förderung beinhaltet.

Das Ziel: **Klimaschutz wird zum Querschnittsthema zivilgesellschaftlicher Arbeit** – strategisch, strukturell und nachhaltig. Organisationen aus diversen gesellschaftlichen Bereichen beteiligen sich aktiv an der Gestaltung einer klimaresilienten Gesellschaft.

Wer kann sich bewerben?

Bewerben können sich gemeinnützige Organisationen (z. B. Vereine, Verbände, Initiativen) mit eingetragener Rechtsform (e.V., gGmbH o. ä.), die nicht vorrangig im Klima- und Umweltschutz tätig sind, sich aber bereits mit dem Thema auseinandergesetzt haben und beabsichtigen, Klimaschutz künftig dauerhaft mit ihren Kernaktivitäten und -themen zu verschränken.

Gesucht werden Organisationen, die einen Veränderungsprozess anstoßen wollen, um Klimaschutz fest im Selbstverständnis der Organisation zu verankern – z. B. durch neue Verantwortlichkeiten und Abläufe, eine Überarbeitung des Leitbildes oder strategische Partnerschaften. Entscheidend ist, dass das Thema bereits einen Platz in der Organisation hat und erste Ziele formuliert wurden (**z.B.** Erstellung eines Klimaschutzplans, Umstellung auf nachhaltige Beschaffungen, beabsichtigte oder bereits vollzogene Satzungsänderung).

Voraussetzung ist, dass eine Person oder Personengruppe benannt werden kann, die diesen Prozess verantworten soll.

Eine Mitgliedschaft im Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement (BBE) ist keine Voraussetzung.

Was umfasst die Förderung?

- Teilnahme an Workshops, Fachwerkstätten und Austauschtreffen
- Begleitende Prozessberatung durch das BBE und externe Fachberater*innen
- Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzstrategien
- Finanzielle Förderung (**20.000 Euro** pro Organisation) für Begleitung durch externe Expertise (z.B. aus Umwelt- und Klimaschutz Organisationen), Personal- oder Sachmittel.

Es werden 5 Organisationen ausgewählt. Der Förderzeitraum erstreckt sich über 12 Monate: **[ab Juni 2026]**. Die Fördermittel können im Förderzeitraum unkompliziert abgerufen werden

Sonstige Teilnahmebedingungen:

Voraussetzung für die Teilnahme ist:

- eine schriftliche **Bewerbung** (Antragsformular)
- Teilnahme an drei Workshops, Prozessbegleitung und Vernetzungsformaten
- die **Unterzeichnung der Charta für Klimaschutz-Engagement** des BBE
- Bereitschaft zur Sichtbarmachung der Prozesse und Ergebnisse (z. B. im Rahmen von BBE-Veranstaltungen, Website etc.)

Ausschlusskriterien:

Nicht gefördert werden:

- Organisationen ohne eingetragene Rechtsform
- Prozesse, die mit der Förderung des BBE aufgestockt werden sollen
- Bau- und Infrastrukturmaßnahmen
- Projekte mit reinem Publikationscharakter
- Entwicklungskosten für technische, künstlerische oder weitere Endprodukte (zum Beispiel Filme, Lehrmaterialen, Apps, Kunstwerke)
- Projekte mit reinem Eventcharakter
- kommerzielle bzw. gewinnorientierte Vorhaben und Institutionen
- zeitlich unbegrenzte Maßnahmen
- Etat-Ausgleiche für öffentliche Träger

- Einzelpersonen, Einzelgruppen
- Einzelfallhilfen (z. B. Ausbildungskosten, Reisekosten)
- Internationale Projekte ohne nationalen Bezug
- Organisationen mit demokratiefeindlichen Inhalten

Wie und wo reiche ich meine Bewerbung ein?

Die Bewerbung erfolgt per [Online-Formular](#). Die Bewerbungsunterlagen umfassen:

- **Antragsformular**
- **Auszug aus Vereinsregister/Handelsregister**

Bewerbungsfrist:

Die Bewerbungsphase endet am **27.2.2026**.

Auswahlverfahren:

Die Auswahl erfolgt in einem zweistufigen Verfahren durch das Team des Programms ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ und die Stiftung Mercator als Fördergeber.

Nach einer ersten Sichtung und Bewertung der schriftlichen Bewerbungen werden ca. 10–12 Organisationen für ein Auswahlgespräch (ca. 30 Min.) April (13.-17. April/KW 16) 2026 eingeladen.

Dort stellen sie ihre Organisation, ihre Motivation und ihre geplanten Veränderungsprozesse (inkl. Vorläufigen Zeit- und Finanzplan) vor und beantworten Fragen des Auswahlteams.

Die endgültige Entscheidung über die fünf teilnehmenden Organisationen wird anschließend getroffen. Die ausgewählten Organisationen werden Anfang Mai 2026 benachrichtigt.

Info und Kontakt für Rückfragen:

Informationen zum Rahmenprogramm ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ, zur KlimaLab sowie alle Ausschreibungsunterlagen finden Sie [HIER](#).

Bei Fragen, die hier nicht beantwortet werden, melden Sie sich gerne beim

BBE-Programmbüro ENGAGIERT FÜR KLIMASCHUTZ

Elisabed Abralava

Michaelkirchstraße 17-18

10179 Berlin

Tel: +49 301 66353 510

E-Mail: elisabed.abralava@b-b-e.de